



Demokratietour 2017

Aufruf zur Mitarbeit

Am 31. März 2017 startet die Landeszentrale für politische Bildung in NRW ihre „Demokratietour 2017“.

Die „Demokratietour 2017“ bündelt eine Vielzahl von Aktivitäten, die alle das Ziel verfolgen, die Menschen im Land für die Demokratie zu gewinnen und für die Demokratie zu begeistern.

Die entscheidende Trennlinie in unserer Demokratie

»verläuft nicht zwischen Alteingesessenen und Neubürgern, auch nicht zwischen Christen, Muslimen, Juden oder Atheisten.

Sie verläuft zwischen Demokraten und Nicht-Demokraten.

Es zählt nicht die Herkunft, sondern die Haltung.«

*Bundespräsident Joachim Gauck
in seiner Abschiedsrede*

Denn die Demokratie steht unter Druck. Die politischen Entwicklungen in vielen Ländern in Europa, die BREXIT-Entscheidung und nicht zuletzt die Präsidentschaftswahlen in den USA haben gezeigt, dass viele Selbstgewissheiten ins Wanken geraten sind. Komplexe Entwicklungstrends beunruhigen und lösen bei zahlreichen Menschen Ängste aus, die sich in Zorn und der Sehnsucht nach einfachen Antworten entladen. Rechtspopulisten als „Angstunternehmer“ profitieren und präsentieren vermeintliche Lösungen für vermeintliche Probleme.

Die Sorge um unsere demokratische Gesellschaft, um die Zukunft unseres Zusammenlebens, das auf der Achtung der Grund- und Menschenrechte, dem gegenseitigen Respekt und der Toleranz, der Wertschätzung von Vielfalt und friedlicher Konfliktlösung fußt, treibt uns an.

Deshalb starten wir die Demokratietour 2017, gerade in einem Jahr mit mehreren Wahlen, um mit dem Demokratiebus, Demokratiewerkstätten in den Quartieren und vielen Gesprächen vor Ort den Austausch mit den Menschen zu suchen und für die Demokratie und Wahlen zu werben.

Dabei fühlen wir uns auch gestärkt durch die vielen Menschen, in unserem Land und in ganz Europa und der Welt, die unverändert mutig und selbstbewusst für die De-

mokratie arbeiten, für das friedliche Zusammenleben aller Menschen wirken und für eine lebendige Vielfalt sorgen – oft gerade dort, wo es schwierig ist.

Die Tour soll gerade in den Quartieren ihren Anfang finden, die sich durch niedrige Wahlbeteiligung und wenig gelebter Teilhabe auszeichnen. In diesen Quartieren ist oft das Gefühl verbreitet, abgehängt zu sein und von unserer Demokratie enttäuscht zu sein.

Die Landeszentrale baut dabei auf ihren vorhandenen Angeboten zur Arbeit in den Quartieren auf: „Jugend partizipiert“, „Demokratie für mich“ und „demokratie konkret“ – um nur einige zu nennen – wollen Menschen für die Demokratie gewinnen und befähigen und werden in die Demokratietour eingebunden.

Die „Demokratietour 2017“ soll bis Oktober an bis zu 100 Standorten in ganz Nordrhein-Westfalen Halt machen und gerade dort Gespräche und Begegnungen zustande bringen, wo diese sonst nicht stattfinden würden: In Quartieren, an ungewöhnlichen Orten, an Plätzen, wo es politisch spannend ist.

Das Gespräch und der Austausch stehen im Mittelpunkt; die Sorgen und Anliegen der Menschen sollen ernstgenommen werden.

Demokratie soll als Lebensform erkennbar werden: bunt und vielfältig, respektvoll, partizipativ, kontrovers und friedlich, die Würde des Einzelnen schützend.

DER DEMOKRATIE-BUS

Kern der Demokratietour ist ein Aktionsbus, der mit aktionsorientierter Ausstattung ins Quartier, auf den Platz, vor Ort kommt. Der Bus ermöglicht Bürgergespräche, Diskussionen, kleine Kulturvorführungen, Präsentationen sowie Spiele.

Der Bus kommt überall dort hin, wo Menschen zusammenkommen und etwas miteinander zu besprechen haben: Stadtteilstadt, Sportveranstaltung, Kulturveranstaltung, Bürgergespräche, Schwimmbäder, Schulen,...

Der Bus ist dort, wo Partner *vor Ort* vertraute Ansprechpartner *vor Ort* sind, die die Menschen kennen, mit ihnen im Gespräch sind oder mit ihnen ins Gespräch kommen wollen; oder wo es Probleme aufzugreifen und zu bearbeiten gibt.

Für diesen Aktionsbus suchen wir Aktionsanlässe in den Städten und Kreisen unseres Landes:

- Aktionsanlässe, zu denen Sie die konkrete Gestaltung unseres Besuches eng begleiten und mitbestimmen
- Aktionsanlässe, die für Sie interessant sind, die Sie für Ihre Arbeit mit den Menschen zum Gespräch nutzen wollen, um mit ihnen über ihr Leben, ihre Zukunft und ihre Wünsche und Hoffnungen an unsere Demokratie, an unser Zusammenleben zu reden.

Wenn Sie Ideen für diese Anlässe, Termine und Vorstellungen zur Gestaltung eines solchen Termins haben, freuen wir uns über Ihre Vorschläge.

Wir stellen bis Mitte März einen ersten Tour-Plan zusammen und werden versuchen, Ihre Vorschläge zu berücksichtigen.

Bitte senden Sie uns Ihre Vorschläge daher möglichst bis zum 1. März 2017 zu.

Aber auch nach dem 1. März werden Vorschläge und Wünsche laufend aufgegriffen und nach Möglichkeit umgesetzt.

Was können Sie im und vom „Demokratiebus“ erwarten?

Der Bus wird in Absprache mit Ihnen zu dem vereinbarten Platz kommen. Eine Agentur unterstützt uns und Sie bei logistischen Fragen (Genehmigungen etc.). Sicher benötigen wir einen Stromanschluss. Ansonsten ist der Bus aber autark: Ein Fahrer begleitet den Auf- und Abbau, zwei Mitarbeiter der Landeszentrale sind die ganze Aktionszeit über beim Bus und begleiten die Aktivitäten. Im Bus sind vorhanden eine Lautsprecheranlage, Foto- und Videokamera. Es finden sich Stelltafeln, Tische und Stühle für Bürgergespräche. Ein Pavillon ist ebenso Bestandteil der Busausstattung wie Rückwände zur optischen Präsentation. Bodenzeitungen, Spiele und weitere Aktivitäten sind vorbereitet. Zeitweise wird der mobile Wahl-o-Mat zum Aufkleben „an Bord“ sein und in die Aktionstermine eingebunden. Um diesen Bus herum lässt sich nach Ihren Vorstellungen und in Absprache mit uns eine Vielzahl an Aktivitäten und Aktionen durchführen. Auch auf die Besonderheiten von Einsatzorten kann Rücksicht genommen werden. Vielleicht haben Sie eine Idee für ein kleines Theaterstück? Oder für eine kleine Musikaufführung? Oder ein moderiertes Bürgergespräch? Der Bus wird all diese Ideen unterstützen – und wir auch.

DIE DEMOKRATIEWERKSTATT im QUARTIER

Wir wollen aber nicht nur mit einem Bus in die Quartiere kommen. An ausgewählten Standorten wollen wir auch dauerhaft aktiv bleiben und möglichst langfristig wirken. Das soll in Form einer Demokratiewerkstatt im Quartier geschehen. Diese Demokratiewerkstätten im Quartier sind als mindestens zweijährige Einrichtung geplant, in der Sie als unsere Kooperationspartner eine nachhaltige Demokratiewerkstatt in ausgewählten Quartieren verantworten. Sie arbeiten selbst oder mit Partnern mit den Menschen im Quartier zusammen, greifen vor Ort relevante Probleme auf und bearbeiten diese so mit den Menschen, dass sie Mittel und Wege des politischen Engagements kennenlernen und anwenden können. Die Menschen sollen ermutigt werden, ihre eigenen Interessen nicht nur zu erkennen, sondern auch zu artikulieren und für ihre Durchsetzung zu streiten: Demokratisches Engagement macht Sinn und hat Nutzen. Demokratie als Lebensform und Haltung soll erlebbar gemacht werden, auch als Ressource für eine stabile Quartiersentwicklung, für eine gute Nachbarschaft.

Ihre Rolle ist dabei, die Demokratiewerkstatt zu organisieren und zu steuern. Dabei wollen wir Ihrer Phantasie und Ihren Kompetenzen keine weiteren Vorgaben machen.

Wir wollen Sie und Ihre Demokratiewerkstatt mit bis zu € 30.000,00 p.a. unterstützen, wenn Sie uns mit der kurzen Beschreibung eines Konzeptes überzeugen, in dem Sie die Potenziale und Probleme eines Quartieres beschreiben, seine vorhandenen Akteure und mögliche Anknüpfungspunkte für Ihre Arbeit in der Demokratiewerkstatt benennen. Stellen Sie uns Ihre Ziele und die Notwendigkeit der Arbeit dar. Wir bitten um einen groben Zeitplan und eine erste Skizze Ihrer geplanten Arbeit im Quartier. Welche Formate, welche eigenen Ressourcen und Kompetenzen wollen Sie einsetzen, wie wollen Sie die Bürger einbinden, ansprechen und mit Ihnen arbeiten? Sagen Sie uns auch, welchen Nutzen Sie sich für Ihre eigene Arbeit versprechen. Und, bitte – woran Sie nach zwei Jahren Ihren Erfolg messen lassen wollen.

Wir wollen bewusst keine strikteren Vorgaben machen. Und wir laden Sie ausdrücklich dazu ein, Ihren Vorschlag knapp, um einen Kosten- und Finanzierungsplan ergänzt, zu halten.

Diese Vorschläge erbitten wir möglichst ebenfalls bis zum 1. März 2017.

Uns ist wichtig, dass wir gemeinsam mit Ihnen im Rahmen der Demokratietour im Allgemeinen und der Demokratiewerkstätten im Besonderen möglichst viele Menschen und ihre Sorgen, Probleme und Wünsche erreichen und ihnen zeigen, dass die Demokratie für sie von Vorteil ist. Und wir wollen zeigen, dass die politische Bildung ein lebendiges Angebot zu Stärkung unserer Demokratie ist.

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge, Rückmeldungen und Konzepte.

Rückmeldungen und Kontakt bitte mit dem Betreff „Demokratietour 2017“ an:

Landeszentrale für politische Bildung NRW

Haroldstraße 4

40213 Düsseldorf

info@politische-bildung.nrw.de